

# Neuffer wird NDR-Intendant

## Stellvertreter: Schwarzkopf

Eigener Bericht - dpa

Hamburg, 16. Februar

Die Führungskrise beim Norddeutschen Rundfunk ist beendet: Nach zwölfstündiger Nachtsitzung wurde der 49jährige Oberstadtdirektor von Hannover, Martin Neuffer (SPD), einstimmig vom NDR-Verwaltungsrat als neuer Intendant gewählt. Stellvertretender Intendant wird der 46jährige Programmdirektor Dietrich Schwarzkopf (CDU). Die Wahl bedarf noch der Bestätigung durch den NDR-Rundfunkrat am 2. März.

Die Entscheidung wurde möglich, nachdem Neuffer seinen Sitz als stellvertretender Vorsitzender des NDR-Verwaltungsrates in den frühen Morgenstunden offiziell niedergelegt hatte. Neuffer hatte übrigens dem im Januar gegründeten sogenannten „Findungs-Ausschuß“ des Verwaltungsrats angehört.

Neben den nach seinem Rücktritt noch im Verwaltungsrat verbliebenen drei SPD-Mitgliedern stimmten auch alle vier CDU-Mitglieder für Neuffer.

Auch Schwarzkopf wurde einstimmig gewählt. Er löst Ludwig von Hammerstein (CDU) ab, der ebenso wie der am 7. November in den Ruhestand getretene bisherige NDR-Intendant Schröder zwölf Jahre zur Spitze der zweitgrößten Rundfunkanstalt der

Bundesrepublik (über 3000 Mitarbeiter) gehörte.

Der Entscheidung gegen 5.30 Uhr am Montagmorgen nach etwa zwölfstündiger Sitzung war ein monatelanges Tauziehen im Verwaltungsrat vorausgegangen. Als Kandidaten für den Intendantenposten hatten unter anderen auch für einige Zeit der deutsche Botschafter in London, Karl-Günther von Hase, der Intendant von Radio Bremen, Klaus Bölling, der Staatsrat in der Hamburger Innenbehörde, Frank DahrenGorf, und der Chefredakteur der „Saarbrücker Zeitung“, Klaus Baur, gegolten.

Die erforderliche Dreiviertelmehrheit für einen dieser Kandidaten ließ sich unter den je vier Mitgliedern von SPD und CDU jedoch nicht finden. Das Patt im

Fortsetzung auf Seite 2

# Neuffer wird NDR-Intendant

Fortsetzung von Seite 1

Verwaltungsrat hatte so seit dem Herbst vorigen Jahres eine Entscheidung blockiert. Auf dem Höhepunkt der Krise hatten vor kurzem Bölling und von Hase ihre Kandidatur zurückgezogen.

Noch am Wochenende hatten NDR-Betriebsangehörige die unverzügliche Wahl des Intendanten gefordert. Unmittelbar vor der entscheidenden Sitzung hatte der NDR-Redakteurausschuß einen „Appell an die Mitglieder des Rundfunkrates und des Verwaltungsrates“ veröffentlicht.

Neuffer ist seit 1962 Stadtdirektor und seit 1963 Oberstadtdirektor von Hannover. Seit 1964 hat er den Vorsitz im Hannoveraner Kunstverein und im Aufsichtsrat der Messehaus GmbH sowie der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH inne. Zudem ist er Mitglied des Aufsichtsrates der Deutschen Messe AG. Am 18. Juni 1924 in Heidelberg geboren, begann Neuffer 1945 das Studium der Rechtswissenschaften in Bonn und legte dort acht Jahre später die zweite juristische Staatsprüfung ab. Danach war er zunächst in der allgemeinen und inneren Verwaltung des Landes Niedersachsen tätig und arbeitete von 1958 an als persönlicher Referent des damaligen niedersächsischen Innenministers und Ministerpräsidenten Heinrich-Wilhelm Kopf, bis er 1960 zum Hannoveraner Stadtrat gewählt wurde.

Schwarzkopf, der 1966 zum Fernseh-Programmdirektor ernannt worden war, wurde am 4. April 1927 in Stolp (Pommern) geboren. Er absolvierte nach einer Volontärszeit beim Preußischen Geheimen Staatsarchiv in Berlin ein rechtswissenschaftliches Studium an der Berliner Freien Universität. 1954 legte Schwarzkopf beim Kammergericht Berlin die erste juristische Staatsprüfung ab und wurde anschließend außenpolitischer Redakteur beim Berliner „Tagespiegel“. 1955 ging er als politischer Korrespondent dieser Zeitung nach Bonn. Seit 1964 war Schwarzkopf auch als Kommentator für das Fernsehen tätig. Am 1. Januar 1962 wurde er Leiter des Bonner Studios beim Deutschlandfunk. Von hier auch wechselte er zum NDR über, wo er 1966 Programmdirektor wurde.